

Welche Lebens- und Politikfelder müssen kommunale Sozialverwaltungen künftig wahrnehmen, planen und koordinieren – und in welchen Strukturen? Diese Frage soll auf der Tagung im Austausch von Praxis und Wissenschaft erörtert werden. Die Rolle der Öffentlichen Hand und ihrer Kooperationspartner aus der Freien Wohlfahrtspflege wird ebenso behandelt wie konkrete Einzelthemen und Politikfelder.

Moderation:
Prof. Dr. Sylvia Greiffenhagen
Dr. Angelika Vetter (AK Lokale Politikforschung)
Stephan Schlöder, Sozialplaner, Stadt Esslingen

Tagungsgebühr: 30 Euro (am Tagungsschalter)

Veranstalter:
Stadt Esslingen am Neckar und Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“ der DVPW (Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft) in Kooperation mit Caritas Fils-Neckar-Alb Zentrum Esslingen und Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen

Anfahrt

Über die Autobahn aus Richtung Ulm:

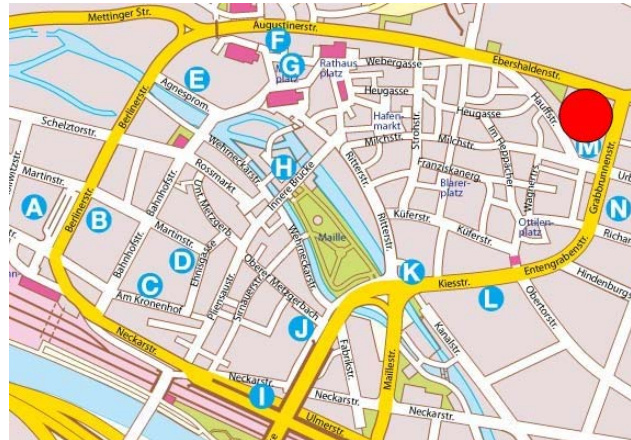
Ausfahrt „Wendlingen“ anschließend auf die B10 nach Esslingen, Ausfahrt „Esslingen Zentrum“ über die Vogelsangbrücke

Über die Autobahn aus Richtung Karlsruhe:

Ausfahrt „Esslingen“ auf L1202 und L1192 in Richtung Esslingen, über die B10, Ausfahrt „Esslingen“, über die Vogelsangbrücke

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn Linie S1 bis zum Bahnhof Esslingen



Anmeldung bitte bis zum 9. Mai 2008 mit beiliegendem Anmeldeformular senden an fachtagung@sowi.uni-stuttgart.de, oder per Post bzw. Fax an: Dr. Angelika Vetter, Universität Stuttgart, Institut für Sozialwissenschaften, Breitscheidstr. 2, 70174 Stuttgart, Fax 0711/685-82333; Ansprech-partnerin für Rückfragen: Frau Aurelia Müller, e-mail siehe oben.



STADT ESSLINGEN AM
NECKAR



Lokale Politikforschung

Fachtagung

Die Kommunale Sozialverwaltung der Zukunft

12. und 13. Juni 2008
Neckarforum Esslingen

Programm

Donnerstag 12. Juni, 11.00-13.00 Uhr

Begrüßung

Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger,
Stadt Esslingen

Grußworte

Dr. Angelika Vetter, AK Lokale Politikforschung, DVPW
Dieter Kaufmann, Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks
Esslingen

I. Grundlagen

Sozialstaatlichkeit als politische Strategie der Humanität

PD Dr. Wolfgang M. Schröder, Philosophisches Seminar,
Universität Tübingen

Erwartungen der deutschen Bevölkerung an sozialstaatliches Handeln

Dipl. Soz.wiss. Eva-Maria Trüdinger, Institut für
Sozialwissenschaften, Universität Stuttgart

Vom Sozialstaatlichen zum Sozialstädtischen. Bedeutung, Aufgaben, Tendenzen für die kommunale Sozialverwaltung

Bürgermeister Dr. Markus Raab, Dezernent für Ordnungs-,
Sozial-, Kultur-, Schul- und Sportwesen, Stadt Esslingen

(Diskussionszeit nach je zwei bis drei Beiträgen)

Mittagspause: 13.00-14.30 Uhr

Donnerstag 12. Juni, 14.30-18.00 Uhr

II. Erfahrungen und Planungen: Neue Modelle kommunaler Sozialverwaltung

Kommunale Sozialplanung als Grundlage für Planung und Steuerung

Dr. Petra Wagner, Dezernat III Jugend, Soziales und
Gesundheit, Stadt Mannheim, und Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-
Württemberg

Das soziale Dienstleistungsspektrum der Kommune

Uta Schwarz-Österreicher, Leiterin des FB Familie, Schule,
Sport und Soziales, Stadt Tübingen

Kaffeepause

Dienstleistungen für Familien

Patrik A. Hauns, Leiter des Amtes für Jugend, Familie und
Senioren, Stadt Ettlingen

Dienstleistungen für ältere Menschen

Renate Schaumburg, Beauftragte für Senioren und
Bürgerschaftliches Engagement, Sozialamt Esslingen

Dienstleistungen im Politikfeld Wohnen

MR Dr. Eckart Meyberg, Leiter des Referates
Wohnungswesen, Wirtschaftsministerium Baden-
Württemberg

Werner Hein, Leiter des Amtes für Wohnraumversorgung,
Stadt Freiburg

Gemeinsames Abendessen ab 19.30 Uhr

(freiwillige Teilnahme)

Freitag 13. Juni, 8.30-13.00 Uhr

Dienstleistungen im Politikfeld Erziehung und Bildung

Dr. Wolfgang Zoll, Fachbereichsleiter Bildung, Familie und
Sport, Stadt Ludwigsburg

Reformüberlegungen in Esslingen

Bruno Raab-Monz, Leiter des Sozialamtes, Stadt Esslingen

III. Politik- und verwaltungswissenschaftliche Analysen lokaler Sozialpolitik

Chancen und Grenzen beteiligungs- und projektorientierter kommunaler Sozialpolitik

Dr. Jürgen Wüst, IFOK Bensheim

Innovation und Integration. Die neuen Heraus- forderungen der lokalen Sozialpolitik nach Hartz IV

Dr. Ulf Keller/ Dr. Wolfram Lamping/ Dr. Henning Schridde,
Universität und Agentur für Arbeit Hannover

Kaffeepause

Steuern und Verhandeln statt Verwalten – ein Zukunftsmodell für die lokale Sozialverwaltung?

Dr. Hildegard Pamme, Rhein-Ruhr-Institut für
Sozialforschung und Politikberatung, Universität Duisburg-
Essen

Leistungs- und Qualitätsentwicklungs-Vereinbarungen in der Praxis – Umsetzungsprobleme und Implementationsstile

Dipl. Soz.wiss. Stephan Grohs, Lehrstuhl für vergleichende
Stadt- und Regionalpolitik, Ruhr-Universität Bochum

IV. Fazit und Ausblick